

Assekuranz rüstet weiter massiv auf

VJ versicherungsjournal.de/vertrieb-und-marketing/assekuranz-ruestet-weiter-massiv-auf-130198.php

6.10.2017 – Neue Angebote zur Unterstützung der Versicherungsvermittler reichen von Tools zur Risikoermittlung im Gewerbebereich über weiterentwickelte Vergleichsportale bis zum erstmaligen Einsatz von künstlicher Intelligenz in Maklerverwaltungs-Programmen. Das zeigen die aktuellen Offerten von Hiscox, der Funk-Gruppe, Blau direkt, KAB Maklerservice, HDI, und Gothaer. Nicht gerade um Vertriebsunterstützung, sondern eher um direkte Eigenwerbung, geht es beim Start-up Dike. Um Kundenservice geht es bei einer neuen Offerte des Münchener Vereins.

Mit einem neuen Tool namens „Cyber-Risiko-Check“ meldet sich die [Hiscox Europe Underwriting Ltd. Zweigniederlassung für die Bundesrepublik Deutschland](#) zu Wort.

Es steht [unter diesem Link](#) zur Verfügung und soll Makler und Unternehmer bei der Ermittlung des firmenspezifischen Cyber-Risikos unterstützen, teilt der Spezialversicherer mit.

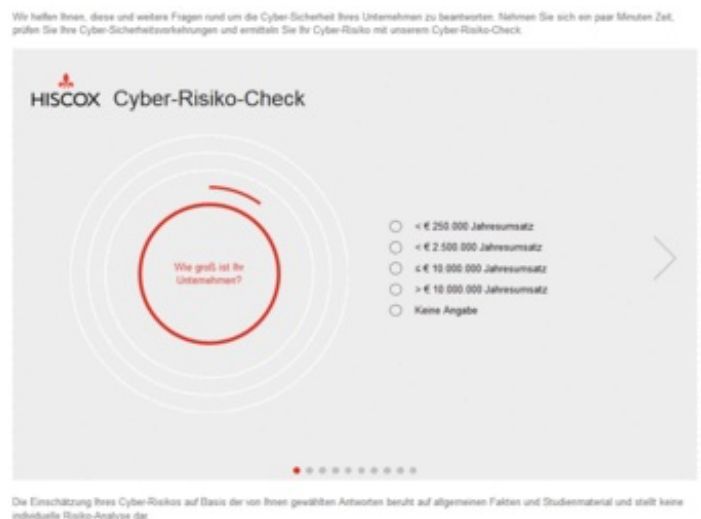
Ausgewählte risikorelevante Fragen

Dazu würden die Antworten auf ausgewählte risikorelevante Fragen auf der Grundlage von Studienergebnissen und Erfahrungswerten bewertet, um so das individuelle Risiko genauer abschätzen zu können.

Abgefragt werden unter anderem die Unternehmensgröße, die Branche und die vorhandenen IT-Sicherheitsmaßnahmen.

Direkt nach der Beantwortung dieser Fragen erhalte der Benutzer eine Kurzindikation zum jeweiligen Risiko sowie eine zusammenfassende Einschätzung.

Zudem bestehe die Möglichkeit, eine ausführliche Zusammenfassung per E-Mail anzufordern, heißt es in einer Pressemitteilung.



Funk bietet Überblick über politische Gefahrenlage weltweit

Um eine bessere Risikoabschätzung geht es auch bei der jüngsten Offerte der [Funk Gruppe GmbH](#), die wie die Wettbewerber [Marsh](#) (VersicherungsJournal 6.2.2017) und [Aon Risk Solutions](#) (VersicherungsJournal 10.3.2016) nun auch eine Weltkarte der politische Risiken veröffentlicht hat.

Die „Funk Political Risk Map“ gibt Unternehmen einen kostenlosen Überblick über die weltweite politische Gefahrenlage. Der Überblick ist nach Angaben des Versicherungsmaklers deshalb „einzigartig“, weil sich diese Karte dynamisch an die individuellen Risiken des Nutzers anpassen lässt.

Die Anwendung, die auf Daten von Kreditversicherern, der [Weltbank](#) oder NGOs wie [Transparency International](#) basiere, ermögliche es nämlich, das Eigentums-, das Transfer-, das operative und das Korruptions-Risiko selbst zu gewichten. Dies je nachdem, ob ein Unternehmen beispielsweise sehr viele Auslandsstandorte hat oder dort vor allem staatliche Kunden beliefert.

Die Karte errechne, nachdem diese Gewichtung vorgenommen wurde, das individuelle Risiko des Unternehmens in dem jeweiligen Land. Ab einem Risikowert von etwa 40 Prozent empfiehlt der Versicherungsmakler, gemeinsam mit Experten die Möglichkeiten einer Versicherungslösung zu prüfen und gegebenenfalls zu konzipieren.

Blau direkt nutzt bei neuer Vermittler-App künstliche Intelligenz

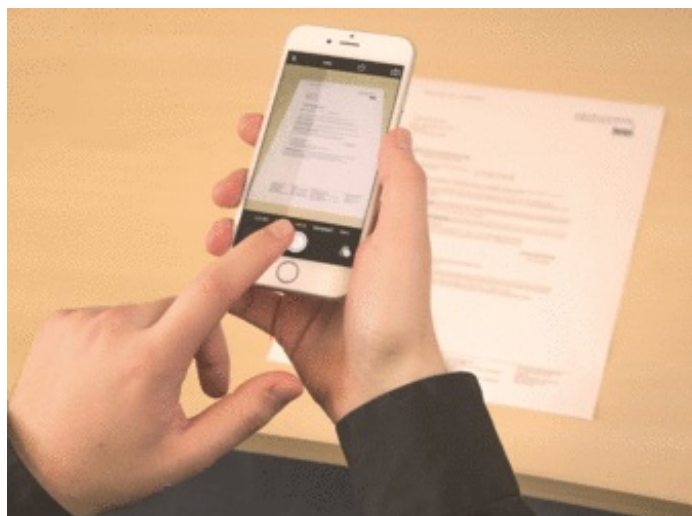
Allzu viel konkreter Nutzen ist von der viel diskutierten Digitalisierung bei den Maklern bisher nicht angekommen, moniert die [Blau Direkt GmbH & Co. KG](#) in einer Pressemitteilung. Das soll sich durch eine neue Vermittler-App ändern, die der Maklerpool ab sofort seinen eigenen Partnern sowie jenen von [Bisure GmbH](#) und [Insuro Maklerservice GmbH](#) kostenfrei anbietet.

Mit der App lassen sich durch den Einsatz einer auf künstlicher Intelligenz basierenden Anwendung nun erstmals auch Fotos von Versicherungspolicen auswerten und direkt in das Verwaltungsprogramm des Maklers sowie die App des Kunden übernehmen, wird angekündigt. Damit müssten die Vermittler nun nur noch den Versicherungsordner des Kunden durchfotografieren.

Sogar die Bestandsübernahme beim Versicherer werde direkt eingeleitet und vollständig automatisiert durchgeführt, wenn der Makler bereits über eine Vollmacht des Kunden verfüge. Die könne andernfalls mit einem Knopfdruck auf dem Smartphone des Kunden angefordert werden, indem der eine entsprechende SMS öffnet und die Vollmacht per Fingerunterschrift erteilt.

Erkennungsrate liegt aktuell bei rund 85 Prozent

Damit ermögliche die neue, sowohl für Apple- als auch für Android-betriebene Smartphones verfügbare App erstmals eine komplett geschlossene Prozesskette, wird hervorgehoben. Zudem erleichtere sie mit einer ganzen Reihe weiterer Technologien wie der intelligenten Foto-Funktionalität auf dem Smartphone die Arbeit der Makler weiter.



Zur Zuverlässigkeit des Systems wird mitgeteilt, dass die Anwendung, die acht Datenelemente aus den Dokumenten ausliest, wegen der „enormen“ Komplexität zunächst in einem Testlauf an tausenden Policen überprüft wurde, um die Details von mehr als 800 Versicherern mit bis zu 60 Spartenprodukten richtig lesen zu können. Aktuell läge die Erkennungsrate bei rund 85 Prozent.

Wenn nicht alles korrekt erkannt werde, werde das Dokument vom System angesteuert und die fehlenden Informationen würden von Blau direkt manuell ergänzt. Dadurch werde einerseits sichergestellt, dass die Daten vollständig in die Verwaltungsprogramme der Makler eingespeist würden, und andererseits würde so zugleich die künstliche Intelligenz „trainiert“.

KAB Maklerservice weitet Vergleichsportal auf Gewerbeversicherung aus

Der Maklerpool [KAB Maklerservice GmbH](#) teilt mit, dass er sein Vergleichsportal, das bisher nur auf den privaten Bereich abzielte, inzwischen um einen Gewerbe-Vergleichsrechner ergänzt hat. Betont wird, dass bei diesem Baustein besonderer Wert auf eine schnelle, umfassende und transparente Abwicklung des gesamten Vergleichs- und Antragsprozesses gelegt worden sei.

Eine Angebotsspeicherung sowie der Antragsabschluss mit Beratungsprotokoll seien daher selbstverständlich möglich. Außerdem sei eine Ausschreibungsplattform integriert, durch die komplizierte Risiken und Mischrisiken direkt an das Gewerbetaam der KAB weitergeleitet und bearbeitet werden könnten.

Die technische Basis des Vergleichsrechners, der KAB-Partnern kostenfrei zur Verfügung stehe, wird den Angaben zufolge von der [Gewerbeversicherung24 Vergleichsportal GmbH](#) gestellt. Geführt würden in dem Vergleichsrechner alle führenden Gewerbeversicherer, und die ständige Aktualisierung der Tarife und des Spartenausbaus sei sichergestellt.

HDI hat nun auch „Vers.diagnose“ integriert

Die [HDI Versicherungen](#) lassen wissen, dass sie Vermittlern durch den Einsatz des Tools „[Vers.diagnose](#)“ eine vollständige digitale Abwicklung der BU-Beratung einschließlich Antragserstellung und Vertragsabschluss mit digitaler Unterschrift ermöglichen. Erforderlich sei dafür nur die kostenfreie Registrierung auf der [Vers.diagnose-Homepage](#).

Neben [Vers.diagnose](#), einem Gemeinschaftsprojekt der [Munich Re](#) und der [Franke und Bornberg GmbH](#), würden den Vertriebspartnern für die elektronische Risikoprüfung und -einschätzung jedoch auch „[RiVa](#)“ von der [Softfair GmbH](#) sowie „[EQuot](#)“ von der [Morgen & Morgen GmbH](#) angeboten. Damit sei HDI Leben der einzige Anbieter, der in allen drei Kooperationen engagiert sei.

Alle Analysehäuser greifen bei der Risikoeinschätzung auf Kriterien zurück, die inhaltlich und fachlich bei HDI liegen, ist der Pressemitteilung weiter zu entnehmen. Somit könnten die Vermittler unabhängig von ihrer persönlichen Präferenz für

einen der Analyse-Anbieter auf die Risikoprüfungs-Expertise von HDI zurückgreifen.

Gothaer bündelt Verkaufsunterlagen für ein neues BU-Produkt

Der [Gothaer-Konzern](#) berichtet, dass die Gothaer Lebensversicherung AG anlässlich des Starts des Produkts „SBU Plus“ (VersicherungsJournal [18.9.2017](#)), das sich gezielt an Familien richtet, Vermittlern auf [einem Online-Portal](#) alle wichtigen Verkaufsunterlagen gebündelt zur Verfügung stellt. Dazu zählten neben einem Erklär-Film und Werbung in neutralem Stil auch ein Tool zur Bedarfsermittlung.

Der Erklär-Film zur Berufsunfähigkeit könne beispielsweise auf der eigenen Webseite der Vertriebspartner eingebaut werden oder über Social-Media-Kanäle verbreitet werden. Gleiches gelte auch für das Beratungstool der [Deutsches Instituts für Altersvorsorge GmbH](#).

Münchener Verein stellt Blutzuckermessgeräte zur Verfügung

Eine neue Offerte in Sache Kundenservice stellt die [Münchener Verein Versicherungsgruppe](#) zur Verfügung. Sie bietet ihren privat krankenversicherten und an Diabetes erkrankten Kunden nun über den Kooperationspartner [Stadapharm GmbH](#) kostenfrei zwei moderne Testgeräte zur täglichen Blutzuckerbestimmung an.

Das erste sei für das Messen der Blutzuckerwerte zuhause am besten geeignet und das zweite – in Walnussgröße – für unterwegs, wird in einer Pressemitteilung erläutert. Angeschrieben worden seien diejenigen Kunden, die für ein bereits vorhandenes Messgerät regelmäßig Blutzuckerteststreifen erstattet bekommen, um ihnen noch präzisere Messungen zu ermöglichen.

Dike-App wird auf weitere Ballungszentren ausgedehnt

Mit Werbung in eigener Sache wendet sich das 2016 gegründete Start-up [Dike GmbH & Co. KG](#) an die Öffentlichkeit, die eine Sicherheits-App betreibt (VersicherungsJournal [9.3.2017](#)). Nach einer sechsmonatigen Testphase in Frankfurt, Darmstadt und Bonn, die erfolgreich verlaufen sei, sei nun die Ausweitung auf weitere deutsche Ballungszentren vorgesehen, wird mitgeteilt.

Die Dike-App bietet nach Unternehmensangaben den Nutzern die Möglichkeit, per Smartphone in Echtzeit über sicherheitsrelevante Vorkommnisse in der unmittelbaren Nachbarschaft zu informieren sowie selbst informiert und so vor Gefahren gewarnt zu werden.

Durch die digitale Nachbarschafts-Vernetzung könnten Ereignisse wie Einbrüche, Belästigungen und Diebstähle oder auch die Suche nach vermissten Personen und Haustieren sehr rasch transparent gemacht werden.

Als langfristige Perspektive stellen sich die Dike-Gründer nach eigenen Angaben vor, dass sich neben Bürgerinnen und Bürgern auch Einsatzkräfte wie Polizei und Feuerwehr sowie Behörden über die App stärker vernetzen. Ähnliche Projekte im Ausland hätten gezeigt, dass durch den schnelleren Informationsaustausch Straftaten besser bekämpft und die Sicherheit erhöht werden könnten.